

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

anderswo reich begütert. Gundaker II. von Starhemberg empfing 1198 vom Bischof Wolfker von Passau die Feste Wildberg als Lehen; dieser dürfte auch die Rodung des oberen Mühlviertels mitgetragen haben.¹

Mit dem "**Landesfürstlichen Lehen**" ist der österreichische Landesfürst im Gegensatz zum Hochstift Passau gemeint. Als solches ist Hehenberg 9 und Sprinzenstein 1 angeschrieben.

Der Ausdruck "**Traun(er)isches Lehen**" ist nicht leicht zu erklären. Sicher scheinen soviel, daß die verschiedenen Geschlechter derer von Traun teils im Chiemgau (Traunstein), teils in der Steiermark als Ministerialen der Bamberger und Passauer Bischöfe auftreten. Sie sind Zeugen bei Stiftungen zugunsten der Klöster Admont und Wilhering.²

Auch die Freiherren von Traun im Traungau waren teilweise Ministerialen der Passauer Bischöfe und sind seit 1120 bezeugt. Als solche haben sie sich in den Dienst der Rodung des oberen Mühlviertels gestellt und als ihre Lehen gelten: Gollner 3, 5, 8 und 11.12. Diese Häuser gelangten später an die Herrschaft Piberstein.

b) Die Einzelhöfe

Über die Einzelhöfe gilt, was Katzinger in seiner Siedlungsgeschichte von Arnreit dargelegt hat:

"Wir haben schon erwähnt, daß die ursprüngliche, d. h. ältere Siedlungsform der Einzelhof gewesen ist und daß diese Einzelhöfe auch im Gebiet von Arnreit anzutreffen sind. Meist liegt der Hof in beherrschender Stellung auf einer Anhöhe und erweckt allein schon aus seiner Lage Eindrücke, die auf einen sehr wehrhaften Charakter hinweisen. Noch können wir nicht genau sagen, wann und von wem diese Höfe angelegt worden sind. Waren es freie Bauern, die, beinahe auf sich

1) Siebmacher 390-396.

2) Ebenda 475-488.